

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

1. bis 10. März 1983

Truppenübung «Feuervogel» der F Div 5 und Gz Br 5

Im März werden über 20 000 Mann der verstärkten F Div 5 mit Teilen der Mech Div 4, F Div 8 und Ter Zo 2 im Aargau und angrenzenden Gebiet zur Truppenübung «Feuervogel» antreten. Nach Div Pierre-Marie Halter, Kdt F Div 5, wird die Aufgabenstellung genau dem zeitgemässen Manövertypus entsprechen. – In einer ersten Phase wird sich die Gz Br 5 vom 1. bis 3. März zu bewähren haben und in der zweiten vom 5. bis 10. März die verst F Div 5. Der Grossteil der Truppe rückt am 7. März ein und startet mit einer Kriegsmobilmachung. Der Übungsraum umfasst das Gebiet zwischen Tössmündung und Augst am Rhein bis ins Emmental.

Kontrollschieszen mit Rapier

Mit der ersten für die Schweiz hergestellten Feuereinheit des Fliegerabwehrsystems «Rapier» fand auf dem englischen Schiessplatz Aberporth ein erfolgreiches Kontrollschieszen statt. Es wurden drei Lenkwal-fen abgefeuert. Geschossen wurde auf ein von einem Flugzeug an einem Seil geschlepptes Ziel, das kaum grösser war als die Rapier-Lenkwa-ffe selber. Mit Präzisionsmesseinrichtungen wurde genau erfasst, in welcher Distanz vom Schleppziel die Lenkwa-ffe vorbeiflog. Auf diese Weise wurde ermittelt, ob das Ra-pier-System die geforderte Treffgenauigkeit erreicht. Bei den Versuchen wurde in zwei Fällen sogar das Schleppziel direkt getroffen und zerstört. Die eidgenössischen Räte bewilligten mit dem Rüs-tungsprogramm 1980 für die Beschaffung dieses Fliegerabwehr-Lenkwa-fensystems 1192 Millionen Franken. Die Ablieferung des Materials erfolgt 1984 bis 1987. PJ

Aufrichte beim Militärspital Einsiedeln

Noch vor Einbruch des Winters wurde im Birchli am Sihlsee bei Einsiedeln der Rohbau des neuen, unterir-dischen Militärspitals fertiggestellt. Nun wird der Innen-



ausbau vorangetrieben und anschliessend das ur-sprüngliche Gelände wieder hergestellt. Das Militär-spital wird über 248 Plätze und über eine zivile Opera-tionsstelle verfügen. Keystone

Waffenplatz Rothenthurm: Zeitplan wird eingehalten

Im Einvernehmen mit dem Bundesrat und den politi-schen Behörden der Kantone Schwyz und Zug hat der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD), Bundesrat G-A Chevallaz, die sofortige Einlei-tung des Enteignungsverfahrens für alle benötigten, noch nicht im Eigentum der Eidgenossenschaft ste-henden Grundstücke veranlasst. Auf die fristgerechte Verwirklichung des Waffenplatzes Rothenthurm, der für die Ausbildung der Armee unerlässlich ist, kann nicht verzichtet werden. Die Kredite für die Kasernen-anlagen wurden den eidgenössischen Räten mit der Baubotschaft 1983 unterbreitet. Mit den Bauarbeiten soll 1984 begonnen werden. Das EMD sieht sich zu diesem Schritt gezwungen, nachdem ua die Korporation Oberägeri es mit einer Mehrheit von vorwiegend ortsfremden Bürgerstimmen

abgelehnt hat, dem Bund einen Teil des für die militäri-sche Ausbildung unerlässlichen Terrains freihändig zu verkaufen.

Änderung der Verordnung über die Aushebung

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Aushe-bung der Wehrpflichtigen vom 20. August 1951 auf den 1. Januar 1983 geändert. Wesentlich ist dabei:

- die obligatorische und rechtzeitige Information der Steuerpflichtigen durch die Kantone. Diese Vorbe-reitung auf die Aushebung erfolgte schon bisher in den meisten Kantonen auf freiwilliger Basis;

Gesellschaft für Militärhistorische Studienreisen (GMS)

Programm 1983

1 Burgunderkriege

11. bis 13. April 1983

Zürich–Basel–Héricourt–Blamont–L'Isle sur le Doubs–Besançon–Pontarlier–Yverdon–Grandson–Neu-châtel–Broyekanal–Murten–Bern–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 545.—

2 Krieg an der Schweizergrenze

Die militärischen Ereignisse 1870/71, 1914/18, 1944/45
23./24. April 1983

Zürich–Basel–Belfort–Montbéliard–Héricourt–Audaincourt–Ajoie–Basel–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 305.—

3 Mechanisierte Kampfführung am Beispiel des Frankreich-Feldzuges 1940 und der deutschen Ardennen-Offensive 1944/45

12. bis 15. Mai 1983

Zürich–Basel–Metz–Ligne Maginot Hackenberg–Arlon–Martelange–Neufchâteau–Sedan–Bouillon–St-Hubert–La Roche–Houffalize–Dasburg–Clervaux–Bastogne–Luxembourg–Strasbourg–Basel–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 705.—

4 Gewitter über den Vogesen

Die Kämpfe im Elsass 1914/18 und 1939/45
20./21. August 1983

Zürich–Basel–Altkirch–Burnhaupt–Hartmannsweilerkopf–St-Amarin–Ballon d'Alsace–Col du Wettstein–Collet du Linge–Trois Epis–Colmar–Marckolsheim–Neuf Brisach–Basel–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 330.—

5 Evakuierung und Invasion

Dünkirchen 1940 und Normandie 1944
8. bis 15. Oktober 1983

Zürich–Basel–Metz–Paris–Compiègne–Arras–Dünkirchen–Calais–Cap Gris Nez–Dieppe–Fécamp–Hon-fleur–Caen–Arromanches–Bayeux–Riva Bella–Grandchamp–La Madeleine–Ste-Mère Eglise–Falaise–Chartres–Reims–Strasbourg–Basel–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 1495.—

6 Aus der Luft ins Gefecht

Luftlandeaktionen und -operationen im Zweiten Weltkrieg
14. bis 18. Oktober 1983

Zürich–Basel–Strasbourg–Ligne Maginot Simserhof–Saarbrücken–Merzig–Raum südlich Stadt Luxem-bourg (Luftlandeaktion «Hedderich» 10.5.1940)–Vianden–Ettelbruck–Martelange–Bodange (Luftlande-aktion «NIWI» 10.5.1940)–Bastogne–Malmedy–Hohe Venn (Luftlandeoperation 17.12.1944)–Lüttich–Eben Emael (Luftlandeaktion 10.5.1940)–Albertkanal (Luftlandeaktionen 10.5.1940)–Eindhoven–Nijme-gen–Arnhem (Luftlandeoperation September 1944)–Köln–Koblenz–Basel–Zürich
Pauschalpreis p Person inkl Halbpension 925.—

Reiseleiter: HH Prof Dr W Schaufelberger, M Pestalozzi, lic phil I, Dr phil R Beck

Reiseorganisation: Reisebüro Kuoni AG, Zürich

Anmeldungen + Informationen:

– Gesellschaft für Militärhistorische Studienreisen (GMS), Postfach, Pfingstweidstrasse 31a, 8037 Zürich

Telefon 01 44 57 45, Frl C Meienberg

– Reisebüro Kuoni AG, Spezialgruppen, «Neue Hard», Neugasse 231, 8037 Zürich, Telefon 01 44 12 61, Herr H Rohr, Frau B Sommer

- die Ausdehnung der Aushebungszeiten auf die Monate Februar bis und mit Oktober (bisher April bis Ende September);
- bei der Ernennung der Aushebungsoffiziere durch das Eidgenössische Militärdepartement werden die Kantone mitangehört;
- Stellungspflichtige, die das 28. Altersjahr zurückgelegt haben, werden in der Regel nicht mehr ausgehoben, sondern dem Zivilschutz zugewiesen. PJ

+

Der Pechvogel

Da gibt es in der Kompanie den einen, bei dem's irgendwie oft falsch läuft und nicht stimmt. Er hat meist Pech, was er auch tut, bleibt Zivilist, auch als Rekrut, was man ihm übelnimmt.

Am Morgen, in der Herrgottsfrüh, da «nestet» er, und, nach viel Müh', streicht er das Ganze glatt. Doch leider ging doch etwas quer; der Unglücksrabe sieht, dass er ein Leintuch übrig hat.

Beim Schiessen äugt er scharf nach vorn, hat im Visier genau das Korn, zu einem Schuss, der zählt. Jedoch auch hier ist Pech im Spiel, weil er, versehentlich als Ziel die falsche Scheibe wählt.

Und ihm gehört nicht das Gewehr, das er geputzt, erst hinterher merkt er es und ist platt. Dazu wird er noch ausgelacht von dem, der ihm mit Vorbedacht seins unterschoben hat.

Und wird befohlen: «Ruhn!», dann chaibt er los, und der Schwarzpeter bleibt ihm stets (wie sich's gehört), marschier, verlangt man gleichen Schritt, wie auf zwei linken Füßen mit – was jede Einheit stört.

So gibt es in der Kompanie den einen, und der lernt es nie.

Werner Sahli

Prof Dr Hans Rudolf Kurz als «Ombudsmann» des EMD zurückgetreten

Auf Jahresende ist Professor Dr Hans Rudolf Kurz (bis 1980 Chef der Information EMD) auch als Leiter der persönlichen Beratungsstelle des EMD zurückgetre-



ten. Oberst Kurz ist seit 30 Jahren auch ständiger Mitarbeiter des «Schweizer Soldat». Seine militärwissenschaftlich fundierten Beiträge finden nicht nur das Interesse unserer Leser, sie werden auch im Ausland stark beachtet und oft zitiert. Keystone

+



Kommandowechsel Geb Div 12

Auf Jahresende hat Divisionär Ernst Riedi, 20 (links), das Kommando Geb Div 12 seinem Nachfolger Br und nunmehr Div Jon Andri Tgetgel, 26 (rechts), übergeben. – Divisionär Ernst Riedi hat sich seinerzeit als Mitglied der Technischen Kommission SUOV grosse Verdienste um die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit erworben. 1965 hat der Schweizerische Unteroffiziersverband seine Leistungen mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Keystone

+

Neue Divisionäre...

Die Kommandanten der Territorialzonen 1, 2 und 4 üben seit dem 1. Januar 1983 ihre Funktion nicht mehr im Grade eines Brigadiers, sondern als Divisionär aus. Der Bundesrat hat deshalb die Brigadiers (vlnr) René Planche (Ter 701), Brigadier Oskar Käch (Ter 702) und Oberst Hans-Rudolf Ammann (Ter 704) zu Divisionären befördert.



1



2



3



4

...und neuer Brigadier

Oberst Jean Langenberger (4) wurde als Nachfolger des tödlich verunfallten Brigadiers Pierre-André Pfe-

ferlé, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier, zum Kommandanten der Festungsbrigade 10 ernannt. Langenberger war bisher stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen. Keystone PJ

+

Neuer Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde

Nach dem Rücktritt des bisherigen, um die Garde hochverdienten Kommandanten Franz Plyffer von Altishofen hat der Papst nun Gardemajor Roland Buchs, 40, zu dessen Nachfolger ernannt. – Unser Bild zeigt Papst Johannes Paul II. mit dem neuen Kommandanten und dessen Sohn. Keystone



+

Defilee des Inf Rgt 34 in Appenzell

Donnerstag, 2. Dezember 1982, 1030 in Appenzell. Obwohl der Beginn des Vorbeimarsches erst auf 1115 angesetzt war, säumten die Zuschauer zu der Zeit bereits die Hauptgasse. Trotz kaltem und nebligem Wetter liessen es sich viele Einheimische und Auswärtige nicht nehmen, «ihre» Truppe zu sehen. Auf der Strecke Sitterbrücke, Hauptstrasse und vorbei am Kollegium präsentierten sich die vier Bataillone den Zuschauern, ihrem scheidenden Kommandanten, Oberst Erich Locher und den geladenen Gästen ua Kkdt Rudolf Blocher, Div Josef Feldmann, Militärdirektor Koller, St. Gallen, Landammann Dr Reutlinger, Herisau, und Landammann Breitenmoser, Appenzell. Dem Defilee vom Donnerstag ging die Verschiebungsübung vom WK-Raum im Kanton Baselland zurück in die Ostschweiz voraus. In Haslen, Bühler, Gais und Niederteufen bezogen die Bataillone ihre Bereitschaftsdispositive für den Vorbeimarsch. Während einer knappen Stunde zog sich dann die lange Schlange mit 2500 Mann und 370 Fahrzeugen durch den Kantonshauptort. Aus den Reihen der Zuschauer konnte



Inf Bat 84 in der Hauptgasse Appenzell.

Weltweit vielseitig dynamisch

Als Grossunternehmen der Maschinenindustrie arbeitet BÜHLER vor allem im Dienste der Welternährung. Wir planen und bauen ganze Anlagen zur Lebensmittelherstellung wie Getreidemöhlen, Teigwarenfabriken, Cous-Cous-Anlagen, Hafermöhlen, Reismöhlen, Cornflakes-Anlagen, Speiseölfabriken und Schokoladefabriken sowie spezielle Installationen für die Backwarenindustrie, Verwiege- und Absackanlagen und Saatgutreinigungsanlagen. Ferner Mischfutterwerke, Silos, Schifflade- und Umschlaganlagen für Schüttgüter und Einrichtungen für Brauereien und Mälzereien. Auch im Sektor Nicht-Lebensmittel fabrizieren wir interessante Maschinen, z. B. für Farbenfabriken, Seifenfabriken und verwandte Industriezweige, dann Metall-Druckgiessmaschinen, Stetigförderanlagen, Anlagen für die Tabakindustrie, Kohle-Mahlrocknungsanlagen, Filtertechnik, Chemietechnik, explosionsgeschützte Flurförderzeuge und Anlagen für den Umweltschutz.

BÜHLER

Gebrüder Bühler AG · 9240 Uzwil/SG

Telefon 073-501111



Meister + Cie. AG 3415 Hasle-Rüegsau Tel. 034 61 61 41

Das Feldweibel-Tagebuch

Zweite und verbesserte Auflage

Tausend Feldweibel können sich nicht irren! Soviele und nicht weniger haben im Verlaufe der letzten Monate das Feldweibel-Tagebuch bestellt und auch benutzt.

Neu! * Auf vielseitigen Wunsch haben wir das Feldweibel-Tagebuch mit einem **Tagesregister** ausgestattet. Damit das Nachschlagen noch besser geht.

* Fürs Abverdienen gibt es neuerdings den Inhalt separat zum **Auswechseln!**

Damit Du 17 + 1 Woche gut informiert bist. Die Grundausrüstung umfasst 26 Tage, jeder Nachbestellblock weitere 26 Tage.

Mit kameradschaftlichen Grüßen: Ueli Schück, Feldweibel



Bestellcoupon

Datum:

Einsenden an: Schück Söhne AG, Abt. Fachbuchhandel
Bahnhofstrasse 24, 8803 Rüschlikon

Ich bestelle: _____ Feldweibel-Tagebuch, Ausgabe fürs Abverdienen oder WK, enthaltend eine Grundausrüstung für 26 Tage zum Preis von Fr. 17.50 plus Fr. 2.- für Porto und Verpackung.

S _____ Nachfüllblock fürs Abverdienen, enthaltend 26 Tage zum Preis von je Fr. 14.50 plus Fr. 2.- für Porto und Verpackung.

Name, Vorname: _____ oder Grad, Name: _____

Strasse: _____ Einteilung: _____

PLZ, Ort: _____ Feldpost: _____

GOESSLER PRESTOFERM

schnell – praktisch – zuverlässig



Couverts mit dem praktischen Schnellverschluss GOESSLER PRESTOFERM sind in den Formaten C6, C6/5, C5, B5, C4 und B4 für die Geschäfts- und Privatkorrespondenz erhältlich. Verlangen Sie bitte Muster.

H. GOESSLER AG
Couvertfabrik



Binzstrasse 24
CH-8045 Zurich
Tel 01 35 66 60

Depot Bern
Tel 031 42 27 44
Depot Lausanne
Tel 021 22 42 27

GOESSLER COUVERTS

GOESSLER-Couverts sind auch in den meisten Druckereien und Papeterien erhältlich.

die Truppe viel Beifall empfangen, doch am lautstarksten beklatscht wurde natürlich das einheimische Inf Bat 84. Für die meisten Wehrmänner bedeutete dieser Anlass lediglich den Abschluss des WK '82, doch für den Kommandanten war dies der Abschied von seinem Regiment. Oberst Erich Locher war während 30 Jahren im Inf Rgt 34 eingeteilt und stand in den letzten vier Jahren an dessen Spitze.



Oberst Erich Locher nimmt ein letztes Mal das Defilee seines Regiments ab. Vor ihm stehend (v l n r): Kkdt Rudolf Blocher, Landammann Dr Rudolf Reutlinger, Herisau, und Divisionär Josef Feldmann. FHR

+

Neuer Vizedirektor der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen

Der Bundesrat hat auf den 1. Mai 1983 Dr Guido Schilling von Basel zum neuen Vizedirektor der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen (ETS) ernannt. Er tritt die Nachfolge von Vizedirektor Willy Rätz an, der in den Ruhestand tritt.

Der neue Vizedirektor erwarb an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich das Turn- und Sportlehrerdiplom I, studierte an der Universität Zürich Psychologie, Journalistik und Heilpädagogik und trat an der ETS in den Bundesdienst, wo er seit 1976 als Chef der Sektion Information tätig ist. PJ

+

Imponierende Zahlen der ausserdienstlichen Tätigkeit 1982

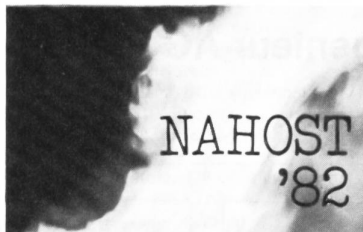
Im Rahmen der jährlichen Informations- und Arbeitsagung der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit (SAT) im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, die am 2./3. Dezember 1982 in der Kaserne Freiburg stattfand, wurde auch die statistische Auswertung der ausserdienstlichen Tätigkeit im Berichtsjahr bekanntgegeben. Eine Analyse lässt erkennen, dass gegenüber dem Vorjahr beträchtliche Fortschritte gemacht wurden. An ausserdienstlichen Veranstaltungen der Truppe, Wettkämpfen und Kursen in den Heeresseinheiten beteiligten sich an 116 Anlässen 33 767 Wehrmänner. Eine Steigerung ist vor allem beim Einsatz der militärischen Vereine und Verbände festzustellen, wo in total 3100 Veranstaltungen 120 073 Teilnehmer, Wehrmänner, Frauen des Rotkreuz- und Frauenhilfsdienstes und Junioren, gezählt wurden. Das sind zusammen in 3216 Anlässen 153 073 Angehörige der Armee im freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz im Jahre 1982. Das sind bemerkenswerte Zahlen, die einmal mehr unter Beweis stellen, dass der ausserdienstliche Einsatz, wofür alle Beteiligten einen beträchtlichen Beitrag aus eigenen Mitteln erbringen, ein besonderer Ausdruck eidgenössischer Wehrbereitschaft ist, der auch im Ausland entsprechend gewürdigt werden dürfte.

Die gesamte Tätigkeit der Truppe und der militärischen Vereine lässt interessante Details erkennen und gibt Auskunft über die Vielgestaltigkeit des ausserdienstlichen Einsatzes. Bemerkenswert ist auch die hohe Zahl der Funktionäre, die in allen Sparten ihren Teil zum guten Gelingen von Kursen, Übungen und Wettkämpfen beitragen. HA

PANZER-ERKENNUNG

QUIZ

83/1



Krieg im Nahen Osten

Brennende und zerschossene Panzerwracks sind Zeugen von nicht enden wollenden Zwistigkeiten im Nahen Osten. Die aussagekräftigen Bilder zeigen Panzerfahrzeuge sowjetischer, amerikanischer, britischer und israelischer Herkunft.

Quizfrage: Welche Panzertypen sind auf den Abbildungen zu erkennen?

Schreiben sie Bezeichnung (Name) und Kategorie der entsprechenden Panzer auf eine Postkarte. Senden Sie diese mit Ihrer Adresse (Grad, Name, Vorname, Strasse, PLZ, Ort) bis zum 22. Februar 1983 (Poststempel) an: **Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel**